

# Objektspezifische Mustersteckbriefe

Anhang 1d  
zum Leitfaden  
Kommunales Starkregenrisikomanagement  
in Baden-Württemberg

Entwurf Fortschreibung  
Stand: 10.03.2020

Die in diesem Anhang enthaltenen Steckbriefe wurden zur besseren Verständlichkeit teilweise beispielhaft ausgefüllt oder mit Hinweisen zur Eintragung versehen. Die Musterfragen sind als Vorschlag zu verstehen. Sie können von der Gemeinde entsprechend der eigenen Vorstellungen abgewandelt werden.

In Anlehnung an Anhang 6 – Risikoanalyse zum Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg wird für die Erstellung von Risikosteckbriefen mit unterschiedlichen Objektkategorien gearbeitet, welche die Arbeitsthemen (s. Anhang 6) widerspiegeln. Diese umfassen Kritische Objekte mit öffentlichem Bezug, isolierte Objekte, Objekte mit potenzieller Gefährdung der Allgemeinheit sowie Bereiche mit potenzieller Gefährdung der Allgemeinheit. Zudem wird ein Muster für Verdolungen bereitgestellt, welches bei Bedarf verwendet werden kann.

I.d.R. wird ein Kurzsteckbrief erstellt. Sind jedoch bereits Objektschutzmaßnahmen angedacht, so sollte bereits in der Risikoanalyse mit dem Ausfüllen des Musters für einen detaillierten Steckbrief begonnen werden. Dieser enthält wichtige Detailfragen, welche für die Abwägung möglicher Schutzmaßnahmen erhoben werden und im Rahmen der Handlungskonzepterstellung ausgefüllt werden.

Wird erst im Prozess der Handlungskonzepterstellung die Notwendigkeit für einen detaillierten Steckbrief für ein bestimmtes Objekt festgestellt, so ist sicherzustellen, dass ggf. vorher ausgefüllte Informationen aus dem Kurzsteckbrief in den detaillierten Steckbrief übertragen werden.

Je nachdem um was für eine Objektkategorie es sich handelt, werden verschiedene Musterfragen zum Objekt/Bereich im Steckbrief vorgeschlagen. Manche Objekte können in mehrere Kategorien der Kurzsteckbriefe fallen (z. Bsp. könnte ein Krankenhaus gleichzeitig ein Kritisches Objekt mit öffentlichem Bezug als auch Objekt mit Gefährdung der Allgemeinheit sein). In diesem Fall sollten die Fragen zur Vulnerabilität aller relevanter Objektkategorien in einen Steckbrief übernommen werden.

Es ist besonders wichtig, dass bei **Abschluss des SRRM Konzepts für jedes/n Objekt/Bereich nur 1 Steckbrief vorliegt** (Kurzsteckbrief ODER detaillierter Steckbrief), so dass alle relevanten Informationen übersichtlich und in einem einzigen Dokument zusammengefasst sind. Dieses sollte wiederum für die Planung des Hochwasseralarm- und Einsatzplans (z.Bsp. umgesetzt in FLIWAS3) vorliegen und dort verlinkt sein.

Die für die untere Bodenschutz- und Altlastenbehörde zu notierenden Informationen sind im Anhang 6 – Risikoanalyse im Kapitel 5.4 genannt und nicht Teil des Anhangs 1d.

## Inhaltsverzeichnis

### Kurzsteckbriefe

- Kritisches Objekt mit öffentlichem Bezug S.3
- Isoliertes Objekt S.5
- Objekt mit Gefährdung der Allgemeinheit S.7
- Kritischer Bereich oder Bereich mit Gefährdung der Allgemeinheit S.9
- Verdolungen S. 11

**Detaillierter Steckbrief** S.13

**1. Daten zum Objekt**

Bezeichnung	<i>Musterschule</i>
Adresse	
Risikoobjektart	<i>Schule, Altersheim, Kindergarten, Krankenhaus,...</i>
Kontaktinfo. Eigentümer / Objektträger	
Rechts- / Hochwert	
Risikoabschätzung	<i>Sehr gering – gering</i>

*Auszug aus der Starkregenrisikokarte mit Markierung der Position an welcher die Werte für die Gefährdung abgelesen wurden (Überflutungstiefe und Fließgeschwindigkeit). Es sollte dabei der Maximalwert am relevantesten Punkt abgelesen werden (i.d.R. derjenige welcher für die Risikoabschätzung verwendet wurde (Beispielsweise im Bereich eines Eingangs, Treppenabgangs, Fensteröffnung, etc.).*

*ggf. weitere relevante Markierungen angeben*

*ggf. Fotografien des Objekts (vor-Ort-Begehung)*

**2. Betroffenheit des Objektes**

Starkregen Szenario	Max. Überflutungstiefe		Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]	Hochwassergefahrenkarten	Max. Überflutungstiefe [m]	Max. Überflutungstiefe [müNN]
	M	müNN				
Selten				HQ 10		
Außergewöhnlich				HQ 100		
Extrem				HQ Extrem		

**3. Vulnerabilität des Objekts\***

Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Ein Kellerraum. Wenige im EG, genutzt als Klassenzimmer.
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoß) vorhanden?	Ja	Bis 1. Stock. Dort ausreichend Platz für Personen aus dem UG und EG.
Wie viele Personen halten sich im EG oder UG auf?	Ja	Bis zu 75 Personen.
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	Hauptsächlich älteres Mobiliar.
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Der Sicherungskasten ist im UG auf ca. 0,5 m Höhe angebracht.
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nur für die Stromversorgung der Schule.
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.) ?	Ja	Rückstausicherung vorhanden.

**4. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes**

Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiko für Personen im Objekt	Gering. Können gut vertikal evakuieren.
Risiko für Sachwerte	Sehr gering.
Risiko für Ver- & Entsorgungsobjekte	Sehr gering.

**1. Daten zum Objekt**

Name	<i>Musterfeuerwehrhaus</i>
Adresse	
Risikoobjektart	<i>Krankenhaus, Feuerwehr, Bauhof, etc.</i>
Kontaktinfo. Eigentümer / Objektträger	
Rechts / Hochwert	
Risikoabschätzung	<i>Sehr hoch</i>
<i>Auszug aus der Starkregengefahren- oder -risikokarte mit sichtbaren Zufahrtsstraßen</i>	

**2. Vulnerabilität des Objekts\***

Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Halten sich im Objekt Personen auf?	<i>Ja</i>	<i>Bis zu 25 Feuerwehrmänner.</i>
Ist eine Evakuierung/Räumung notwendig?	<i>Nein</i>	<i>Nein, jedoch das Ausrücken.</i>
Wieso ist das Objekt im Krisenfall relevant?	-	<i>Sandsäcke lagern hier. FW-Männer müssen ausrücken.</i>

**3. Betroffenheit der Zufahrten zum Objekt**

Frage	Bemerkung
Welche Straßen werden potenziell überflutet?	<i>Musterstraße 1 – 3. Befahrbarkeit am Ehesten über Musterstraße 2 möglich.</i>
Bis zu welchem (Verkehrsknoten) Punkt ist die Erreichbarkeit des Objekts gegeben?	<i>Bis zur Kreuzung Musterstraße 4.</i>

**4. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes**

Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Erreichbarkeit	<i>Sehr hoch. Keine sicheres Ausrücken/Zufahrt möglich, ggf. nur noch mit Einsatzfahrzeugen.</i>
Risiko für Personen im Objekt	<i>Gering.</i>
Risiko durch Funktionsausfall	<i>Sehr Hoch.</i>

**1. Daten zum Objekt**

Name	<i>Museumformer mit AwSV Anlage</i>
Adresse	
Risikoobjektart	<i>Trafo-Station, Umspannwerk, Trinkwasserbrunnen, AwSV Anlage, etc.</i>
Bezeichnung seitens des Betreibers	<i>Objektnr: 00107568</i>
Kontaktinfo. Eigentümer / Objektträger	<i>Musterenergieversorger</i>
Rechts / Hochwert	
Risikoabschätzung	<i>Sehr hoch</i>

*Auszug aus der Starkregenrisikokarte mit Markierung der Position an welcher die Werte für die Gefährdung abgelesen wurden (Überflutungstiefe und Fließgeschwindigkeit). Es sollte dabei der Maximalwert am relevantesten Punkt abgelesen werden (i.d.R. derjenige welcher für die Risikoabschätzung verwendet wurde (Beispielsweise im Bereich eines Eingangs, Treppenabgangs, Fensteröffnung, etc.).*

*ggf. weitere relevante Markierungen angeben*

*ggf. Fotografien des Objekts (vor-Ort-Begehung)*

**2. Betroffenheit des Objektes**

Starkregen Szenario	Max. Überflutungstiefe		Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]	Hochwassergefahrenkarten	Max. Überflutungstiefe [m]	Max. Überflutungstiefe über NN
	m	müNN				
Selten				HQ 10		
Außer-gewöhnlich				HQ 100		
Extrem				HQ Extrem		

\*Verwundbarkeit oder Anfälligkeit gegenüber negativen Auswirkungen im Ereignisfall.

**3. Vulnerabilität des Objekts\***

Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Halten sich Personen in der Nähe des Objekts auf?	<i>I.d.R. nicht</i>	<i>In ca. 3 m Abstand von Zaun umgeben, wenn ja Facharbeiter des Betreibers.</i>
Liegt das Objekt erhöht?	<i>Nein</i>	
Ist das Objekt ver- oder entsorgungsrelevant? Wenn ja für wen und wie viele Haushalte?	<i>Ja</i>	<i>Hauptverteiler für Baugebiet Musterhausen. (ca. 20 Haushalte)</i>
Gibt es einen Notfallplan?	<i>Nicht bekannt</i>	
Sind hohe Sachwerte vorhanden?	<i>Ja</i>	<i>Bei Beschädigung schneller Austausch d. Umformers nötig.</i>
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffe umgegangen?	<i>Ja</i>	<i>ABC-Pulverlöscher mit PFC wird vor-Ort vorgehalten.</i>
Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?		<i>Fluortensid, PFC-haltig. Lagerung oberirdisch in Feuerlöschern. 5 Stück.</i>
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Notfallplan, Überwachung, mobiler Schutz, etc.) ?	<i>Nein</i>	
Sonstiges (z. B. Notfallnr. des Betreibers,...)		<i>Wird in Erfahrung gebracht.</i>

**4. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes**

Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiko für Personen am Objekt	<i>Gering.</i>
Risiko für Sachwerte	<i>Mittel.</i>
Risiko aufgrund austretender wassergefährdender Stoffe oder sonstiger gefährlicher Stoffe	<i>Sehr hoch.</i>
Risiko aufgrund des Ausfalls relevanter Versorgungsobjekte	<i>Hoch.</i>
Risiko aufgrund des Ausfalls relevanter Entsorgungsobjekte	<i>Keines.</i>

Objektnummer <b>000</b>	<b>Bereich m. Gefährdung der Allgemeinheit (kurz)</b>	<i>Logo der Gemeinde</i>
----------------------------	---	--------------------------

1. Daten zum Bereich	
Name	<i>Mustererosionsbereich</i>
Bereichstyp	<i>Kritischer Bereich, Bereich mit Erosionsgefährdung, etc.</i>
Eigentümer	<i>Musterlandwirt</i>
Rechts / Hochwert	
Risikoabschätzung	<i>Hoch</i>
<p><i>Auszug aus der Starkregenrisikokarte mit Markierung der Position an welcher die Werte für die Gefährdung abgelesen wurden (Überflutungstiefe und Fließgeschwindigkeit). Es sollte dabei der Maximalwert am relevantesten Punkt abgelesen werden (i.d.R. derjenige welcher für die Risikoabschätzung verwendet wurde (Beispielsweise im Bereich eines Eingangs, Treppenabgangs, Fensteröffnung, etc.).</i></p> <p><i>ggf. weitere relevante Markierungen angeben</i></p> <p><i>ggf. Fotografien des Objekts (vor-Ort-Begehung)</i></p>	

2. Betroffenheit des Bereichs						
Starkregen Szenario	Max. Überflutungstiefe		Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]	Hochwassergefahrenkarten	Max. Überflutungstiefe [m]	Max. Überflutungstiefe über NN
	m	müNN				
Selten				HQ 10		
Außer-gewöhnlich				HQ 100		
Extrem				HQ Extrem		

Objektnummer <b>000</b>	<b>Bereich m. Gefährdung der Allgemeinheit (kurz)</b>	<i>Logo der Gemeinde</i>
----------------------------	---	--------------------------

<b>3. Vulnerabilität des Bereichs*</b>		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Können Menschenleben gefährdet sein? Wenn ja: Wie viele?	<i>Nein</i>	<i>Nur bei Überquerung der Straße, ansonsten Schäden durch Schlamm.</i>
Können unterhalb liegende Objekte von negativen Auswirkungen betroffen sein? Wenn ja: Welche und wie viele?	<i>Ja</i>	<i>Ca. 10 Häuser in der Musterstraße 5, die Straße selbst, sowie das Bezirkskrankenhaus.</i>
Sind auf der Fläche und/oder unterhalb hohe Sachwerte vorhanden?	<i>Ja</i>	<i>Schäden durch Bodenabtrag mittel. Kosten durch Säuberung der Straße sowie der Kellerräume.</i>
Sind für die Allgemeinheit versorgungsrelevante Objekte oder Objekte mit gefährlichen Stoffen betroffen?	<i>Nein</i>	
Sind Verklausungen zu erwarten?	<i>Ja</i>	<i>Einlaufbauwerk an der Musterstraße 5.</i>
Gibt es bereits bekannte Schutzmaßnahmen (Standsicherungsmaßnahmen, Mulchsaat, etc.) ?	<i>Ja</i>	<i>Nein. Der Musterlandwirt wird die Bewirtschaftung umstellen.</i>

<b>4. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Bereichs</b>	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiko für Personen	<i>Gering.</i>
Risiko für Sachwerte	<i>Hoch.</i>
Risiko aufgrund austretender gefährlicher Stoffe	<i>Gering.</i>
Risiko aufgrund des Ausfalls relevanter Versorgungsobjekte	<i>Gering.</i>
Risiko aufgrund des Ausfalls relevanter Entsorgungsobjekte	<i>Hoch.</i>

**1. Daten zum Objekt**

Bezeichnung	Verdolung am Mattengraben
Adresse	
Risikoobjektart	Verdolung
Straße und Hausnummer	
Rechts / Hochwert	
<p><i>Auszug aus der Starkregenrisikokarte mit Markierung der Position an welcher die Werte für die Gefährdung abgelesen wurden (Überflutungstiefe und Fließgeschwindigkeit). Es sollte dabei der Maximalwert am relevantesten Punkt abgelesen werden (i.d.R. derjenige welcher für die Risikoabschätzung verwendet wurde (Beispielsweise im Bereich eines Eingangs, Treppenabgangs, Fensteröffnung, etc.).</i></p> <p><i>ggf. weitere relevante Markierungen angeben</i></p> <p><i>ggf. Fotografien des Objekts (vor-Ort-Begehung)</i></p>	

**2. Betroffenheit des Objektes**

Starkregen Szenario	Max. Überflutungstiefe		Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]	Hochwassergefahrenkarten	Max. Überflutungstiefe [m]	Max. Überflutungstiefe über NN
	m	müNN				
Selten				HQ 10		
Außer-gewöhnlich				HQ 100		
Extrem				HQ Extrem		

### 3. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes

Art des Risikos	Beschreibung
Bewertung Einlaufbauwerk (vorhanden, Zustand, Verlegungsgefahr)	
Sind Überlastungen bekannt?	
Risiko für Personen am Objekt	
Risiko für Sachwerte	
Risiko ausgehend vom Objekt	

### 4. Hochwassergefährdete Personen und Ausstattung

Hochwassergefährdete Personen und Ausstattung	Gefährdungspotential	HW-Schutz vorhanden?
Führen die Ausuferungen zu Schäden an Gebäuden/Straßen, etc.?		
Gefährdete Installationen (Elektro-, Wasser-, Gasversorgung, EDV, Heizung)		
Sonstige Schadenspotentiale		

### 5. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung

Szenario	Beschreibung / Maßnahmen
Sperrung der umliegenden Flächen notwendig?	
Einlaufrechen frei räumen	
Mobiler, Fester Hochwasserschutz?	
Räumung/Evakuierung der Anwohner	
Sonstiges	

**1. Daten zum Objekt/Bereich**

Name	
Adresse	
Risikoobjektart/Bereichstyp	
Kontaktinfo. Eigentümer / Objektträger	
Rechts- / Hochwert	
Risikoabschätzung	

*Auszug aus der Starkregenrisikokarte mit Markierung der Position an welcher die Werte für die Gefährdung abgelesen wurden (Überflutungstiefe und Fließgeschwindigkeit). Es sollte dabei der Maximalwert am relevantesten Punkt abgelesen werden (i.d.R. derjenige welcher für die Risikoabschätzung verwendet wurde (Beispielsweise im Bereich eines Eingangs, Treppenabgangs, Fensteröffnung, etc.).*

*ggf. weitere relevante Markierungen angeben*

*ggf. Fotografien des Objekts (vor-Ort-Begehung)*

**2. Betroffenheit des Objektes / Bereiches**

Lagebezeichnung Gefahrenpunkt	Starkregengefahrenkarte						Hochwassergefahrenkarte					
	Selten		Außergewöhnlich		Extrem		HQ10		HQ100		HQext	
	Überflutungstiefe [m]	Fließgeschwindigkeit [m/s]	Überflutungstiefe [m]	Fließgeschwindigkeit [m/s]	Überflutungstiefe [m]	Fließgeschwindigkeit [m/s]	Überflutungstiefe [m]	Überflutungstiefe [müNN]	Überflutungstiefe [m]	Überflutungstiefe [müNN]	Überflutungstiefe [m]	Überflutungstiefe [müNN]
A												
B												
C												

**3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?**

Hochwasserereignistyp und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
<i>Starkregen mit Hagel am DD.MM.YYYY</i>	

**4. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes / Bereiches**

Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiko für Personen im Objekt	
Risiko für hohe Sachwerte (Ausstattung)	
Risiko für das Objekt (Bausubstanz ggf. auch Auftrieb)	
Risiko durch Funktionsausfall (z.B. Versorger Strom, Gas, Wasser)	
Risiko ausgehend vom Objekt (Z.B. wassergefährdende Stoffe)	
Risiko durch eingeschränkte Erreichbarkeit	

**5. Wassereintritt ins Gebäude** (ggf. mit Angabe Gefahrenpunkt)

Wassereintritt ins Gebäude	Ja / Nein	Beschreibung
Lichtschächte und Kellerfenster (UG)	<i>Ja</i>	<i>An den Punkten A und D.</i>
Türen und Fenster (EG)		
Erdgeschoßfußbodenhöhe in m+NN		
Gibt es Rückstausicherungen gegen Wassereintritt aus dem Kanalnetz?		
Ist die Gebäudehülle (Wände und Fußboden) aus wasserundurchlässigen Materialien aufgebaut?		
Gibt es nicht abgedichtete Durchführungen durch die Gebäudehülle (z.Bsp. Rohrdurchlässe) bzw. wie erfolgte die Abdichtung?		
Wurde das Überlaufen der Dachentwässerung beobachtet? Alternativ: Bei Flachdach: Gibt es funktionierende Notüberläufe?		

Gefahr durch innenliegende Kastenrinnen / Kehlen?		
Sonstiges		

<b>6. Hochwassergefährdete Personen und Ausstattung</b>		
Hochwassergefährdete Personen und Ausstattung	Stockwerk	Gefährdungspotential Was kann passieren (Stichwort)
Gefährdete Personen	UG	
Gefährdete Personen	EG	
Gefährdete Personen	OG	
Heizung (Art)		
Elektroinstallationen		
Notstromversorgung		
EDV Zentralen und ähnliches		
Archiv		
Kulturgüter		
Sonstige Schadenspotentiale		

<b>7. Gibt es an/in dem Objekt/Bereich HW-Schutzmaßnahmen?</b>						
Art des Schutzes	Beschreibung	Vorhanden oder geplant	Zuständig Planung	Zuständig Ausführung	Ab welchem Szenario	
					Starkregen	Hochwasser
Interner Hochwasseralarm- und Einsatzplan						
Räumung / Evakuierungsplanung						
Ist die HW-gefahr in den Feuerwehrlaufkarten enthalten?						
Regelung des Warnvorgangs						
Mobile Schutzanlagen						
Feste Schutzanlagen						
Nutzungsänderungen möglich (z.Bsp. Schlafrum zu Lagerraum)						
Sicherung oder Verlagerung von Heizung, Elektroinstallation, etc.						
Hochwasserangepasste Baumaterialien						

\*Verwundbarkeit oder Anfälligkeit gegenüber negativen Auswirkungen im Ereignisfall.

Laufende Nr. (ID) <b>000</b>	<b>Detaillierter Risikosteckbrief</b>	<i>Logo der Gemeinde</i>
---------------------------------	---------------------------------------	--------------------------

Pumpen und entsprechende Vorrichtungen						

### 8. Fotodokumentation

Bild-Nr. und Urheber	Bild
1, Photograph 1	
Bemerkungen	
Bild-Nr. und Urheber	Bild
2, Photograph 2	
Bemerkungen	
Bild-Nr. und Urheber	Bild
3, Photograph 3	
Bemerkungen	
Bild-Nr. und Urheber	Bild
4, Photograph 4	
Bemerkungen	

### Sonstiges Bemerkungen